

Gemeinderat befürwortet Bauvoranfrage zur Erweiterung des „Energie-Parks Geiersmühle“

Castell (ww). Positiv steht der Casteller Rat dem Vorhaben von **Norbert Dürr** gegenüber, den „Energie-Park“ im Weiler Trautberg zu erweitern. In der Sitzung am Montagabend wurde die Bauvoranfrage einstimmig befürwortet. Wie Bürgermeister **Jochen Kramer** zu den Planungen informierte und den Ratsmitgliedern als Tischvorlage präsentierte, sind Umbau- und Energiegewinnungsmaßnahmen vorgesehen. So soll die ehemalige Scheune in Werkstatt und Ausstellungsraum umfunktionierte werden.

Wie der Bürgermeister aus dem Begleitschreiben Dürrs verlas, geht die „Geiersmühle“ auf das Jahr 1534 zurück und hatte immer die Landwirtschaft unter ökolo-



Die Erweiterung des „Energie-Parks Geiersmühle“ im Weiler Trautberg strebt Norbert Dürr an. Erneuerbare Energien bilden die Grundlage dafür, dass jetzt schon mehr Energie erzeugt als verbraucht wird.

Foto: ww

gischen Gesichtspunkten als Lebensgrundlage. Bis 1945 war die Mühle energieunabhängig, da die elektrische Energie mittels Kleinturbine erzeugt wurde.

In den letzten zwölf Jahren gelang es dem Hausherrn, durch verschiedene Maßnahmen mehr Energie zu erzeugen als verbraucht wird. So wird thermische Energie aus Biomasse und Sonnenkollektoren und Strom aus der Photovoltaikanlage erzeugt, was in der Endabrechnung eine jährliche Summe von rund 77 000 Kilowatt ausmacht. Durch eine kleine Windkraftanlage, Solarthermik und Photovoltaik sollen in Zukunft weitere 26 000 Kilowatt jährlich hinzukommen.

Dürr sieht sein Vorhaben als zukunftsorientiertes Projekt mit Pilotcharakter, da auf barrierefreies Wohnen, insbesondere für ältere Menschen, und die Verwendung natürlicher und nachwach-

sender Rohstoffe geachtet wird. Vorgesehen ist, die Abwässer durch eine Schilfkläranlage zu reinigen. Der Hausherr beabsichtigt auch, Landwirte dafür zu gewinnen, auf den Feldern um die Geiersmühle Pflanzen anzubauen, aus denen Energie gewonnen werden kann.

Bürgermeister Kramer sah die bisherigen Anstrengungen und die weiteren Vorhaben auch als Werbung für erneuerbare Energien. Zu Bedenken einiger Ratsmitglieder, dass es Probleme mit dem Denkmalschutz geben könnte, äußerte Norbert Dürr, dass Klimaschutz im Endeffekt der beste Denkmalschutz sei. „Das CO₂ in der Luft wird Baudenkmäler auf Dauer zerstören“, meinte er.

Die Kitzinger vom 12.05.2004

Norbert Dürr - Trautberg 1

97355 Castell

Telefon 09325-99923

Fax 09325-99924

www.norbertduerr.de